

KAPP - FORSCHUNGSPREIS

FÜR ÖKOLOGISCHE ÖKONOMIE

2026

Ausschreibung und Bewerbungsinformationen

Der Kapp-Forschungspreis wird gemeinsam ausgeschrieben von:

*Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ) e.V.
anstiftung
Selbach-Umwelt-Stiftung*

Heidelberg und München im Februar 2026

www.kapp-forschungspreis.de

Ausschreibung

Der Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie wird im Jahr 2026 zum zwölften Mal vergeben.

Mit dem für den Forschungspreis gewählten Namen soll an den bedeutenden Ökonomen Karl William Kapp (1910-1976) erinnert werden. Mit seinem bereits Anfang der 1950er-Jahre erschienenen Buch *The Social Costs of Business Enterprise* hat Kapp als einer der ersten Ökonomen auf die sozialen und ökologischen Kosten moderner Marktwirtschaften aufmerksam gemacht. Sein Buch gilt als Geburtsstunde der Umweltökonomie und ist eines der Grundlagenwerke der Ökologischen Ökonomie.

Der Kapp-Forschungspreis ist eine Fortführung des „Schweisfurth-Forschungspreises für Ökologische Ökonomie“, den die Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ) von 1998 bis 2002 gemeinsam mit der Schweisfurth-Stiftung vergeben hat.

Zielsetzung

Der Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie richtet sich an junge Wissenschaftler:innen im deutschsprachigen Raum und soll kreative und weiterführende Arbeiten zur Ökologischen Ökonomie fördern.

Die Ökologische Ökonomie versteht das Handeln der Menschen in seinen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Ausprägungen als eingebettet in ökologische Naturzusammenhänge, auf denen es beruht und auf die es sich auswirkt. Die Ökologische Ökonomie arbeitet damit an einem integrativen Verständnis von natürlicher, sozio-ökonomischer und kultureller Entwicklung. Sie erforscht und entwickelt Konzepte, Modelle und Handlungsansätze für eine Ko-Evolution von Gesellschaft und Natur in Gestalt ökologisch und sozial verträglicher, nachhaltiger Wirtschafts- und Lebensweisen.

Der methodische Ansatz der Ökologischen Ökonomie erfordert eine fachübergreifende und möglichst transdisziplinäre Gesamtsicht auf die Thematik und eröffnet insofern nicht nur wirtschaftswissenschaftliche, sondern gleichermaßen natur-, sozial- und geisteswissenschaftliche Zugänge.

Ausschreibungsschwerpunkt 2026

Für die Ausschreibung 2026 lautet die übergeordnete Themenstellung:

„Globale Dimensionen der Ökologischen Ökonomie“

Die Ökologische Ökonomie ist aus der Kritik an einer naturblinden und wachstumsfixierten Ökonomik hervorgegangen und versteht wirtschaftliche Prozesse als in soziale und ökologische Zusammenhänge eingebettete offene Systeme. K. William Kapp (1910–1976) hat mit seinem Konzept der „sozialen Kosten“ gezeigt, dass Umweltzerstörung, Gesundheitsbelastungen und soziale Schäden keine Randphänomene, sondern systematische Folgen ökonomischer Organisation und Machtverhältnisse sind und untrennbar mit Fragen von Verteilung und Gerechtigkeit verbunden bleiben.

Vor dem Hintergrund weltpolitischer Umbrüche – des Erodierens multilateraler Institutionen, der Rückkehr geopolitischer Rivalität und der sicherheits- und industriepolitischen Priorisierung – stellt sich mit neuer Dringlichkeit die Frage, wie eine sozial-ökologische Transformation unter Bedingungen globaler Fragmentierung gestaltet werden kann. Wie lassen sich globale Gemeingüter wie Klima, Biodiversität oder Ozeane schützen, wenn internationale Kooperation geschwächt wird und nationale Standort- und Sicherheitslogiken dominieren? Welche Rolle spielen dabei Handels-, Finanz-, Entwicklungs- und Sicherheitsregime, und wie prägen globale Machtasymmetrien die Chancen einer gerechten und nachhaltigen Entwicklung?

Gefragt sind Beiträge, die an zentrale Konzepte und Traditionen der Ökologischen Ökonomie anknüpfen – etwa zu sozialen und ökologischen Kosten, planetaren Grenzen, Vorsorge, Commons, Postwachstum, Degrowth, globaler Ungleichheit inkl. dekolonialer Perspektiven – und diese empirisch, konzeptionell und/oder ideengeschichtlich weiterentwickeln. Im Zentrum steht die Frage, welche Beiträge Konzepte der Ökologischen Ökonomie zur Analyse und Gestaltung sozial-ökologischer Transformationen unter veränderten weltpolitischen Konstellationen leisten können.

Von Interesse sind wissenschaftliche Beiträge, die die globalen Dimensionen der Ökologischen Ökonomie auf einer der folgenden drei Ebenen untersuchen:

- der *Makroebene* der Volkswirtschaft und gesamten politischen Ökonomie;
- der *Mesoebene* der Organisationen in Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft (inkl. deren Gestaltung, Führung und Management);
- der *Mikroebene* des Verhaltens bzw. der Verhaltensänderungen von Individuen und Gruppen.

Die Veränderungen, die für eine Ökologische Ökonomie erforderlich sind, können kaum aus einer rein wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive allein begründet werden; deshalb sind inter- und transdisziplinär angelegte Arbeiten bei diesem Thema besonders naheliegend.

Dotierung

Der Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.

Eine Aufteilung des Preises auf mehrere, in der Regel zwei Preisträger:innen ist möglich. In diesem Fall wird die jeweilige Preissumme durch die Jury festgelegt.

Informationen zur Bewerbung

Bewerbungsvoraussetzungen

Der Kapp-Forschungspreis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die eingereichten Forschungsarbeiten müssen in eine der zwei folgenden Kategorien fallen:

1. Dissertationen (monografisch oder kumulativ).
2. Masterarbeiten (keine Bachelorarbeiten).

Die Studien müssen abgeschlossen, in deutscher oder englischer Sprache verfasst und zur Publikation geeignet sein. Auch wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeiten sind zugelassen. Bei Gemeinschaftsarbeiten müssen die individuellen Leistungen klar abgegrenzt und schriftlich erklärt werden.

Bereits anderweitig mit einem vergleichbaren Preis ausgezeichnete Arbeiten werden in der Regel nicht berücksichtigt.

Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen bestehen aus:

- Angaben zur Person (Name, Anschrift, Kurz-Vita, zusammen max. 1 Seite);
- einer Zusammenfassung der Ergebnisse, bei englischsprachigen Arbeiten sollte diese in Deutsch verfasst sein (max. 1 Seite, ca. 350 Wörter);
- einer Selbsteinschätzung, warum die Arbeit sowohl im Hinblick auf ihre wissenschaftliche Qualität als auch auf die Fragestellung des Ausschreibungstextes preiswürdig ist (1 DIN A4-Seite, ca. 350 Wörter);
- der Arbeit selbst.

Die eingereichten Unterlagen werden vertraulich behandelt. Die Bewerbung erfolgt ausschließlich in digitaler Form (als PDF per E-Mail).

Bewerbungsfrist

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind **bis zum 30. April 2026** unter folgender E-Mail-Adresse einzureichen:

info@voeoe.de

Betreff: Kapp-Forschungspreis 2026

*Kapp-Forschungspreis
für Ökologische Ökonomie*

Jury

Die Beurteilung und Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine unabhängige Jury und setzt sich zusammen aus folgenden Mitgliedern der *Vereinigung für Ökologische Ökonomie*:

- Luana Schwarz
- Julian Willming
- Dr. Hannah Heller
- Ass.-Prof. Dr. Julian Massenberg
- Prof. Dr. Benjamin Best
- Prof. Dr. André Reichel

drei externen Jurymitgliedern

- Prof. Dr. Marlen Arnold
- Prof. Dr. Robert Lepenies
- Prof. Dr. Bernd Siebenhüner

einem Vertreter der *Selbach-Umwelt-Stiftung*:

- Dr. Manuel Schneider – Philosoph

einer Vertreterin der *anstiftung*:

- Dr. Christa Müller – Soziologin

Auswahlverfahren

Die Jury trifft die Entscheidung über die Zuerkennung des Preises in nicht-öffentlicher Sitzung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Teilnehmer: innen der Ausschreibung sowie der oder die Gewinner:in werden **im Juli 2026** über das Ergebnis der Jury informiert.

Preisverleihung

Der Kapp-Forschungspreis für Ökologische Ökonomie wird alle zwei Jahre vergeben. Die Preisverleihung erfolgt in der Regel im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung. Dabei sollen die Preistragenden auch am Konferenzprogramm als Vortragende teilnehmen. Die Tagung mit Preisverleihung findet **am 23. Oktober 2026 in Karlsruhe** an der Karlshochschule International University statt.

Kontakt

Geschäftsstelle der Vereinigung für Ökologische Ökonomie VÖÖ e.V.

Erik Sparn-Wolf

E-Mail: info@voeoe.de

Webseite: www.voeoe.de

Preisträger/-innen 2004 bis 2024

Kapp-Forschungspreis 2004

Ausschreibungsthema: *Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung*

- PD Dr. Michael Flitner
Lärm an der Grenze. Eine Studie über Fluglärm und Umweltgerechtigkeit am Beispiel des Flughafens Basel-Mulhouse
Habilitationsschrift Geographie, Universität Freiburg 2003
- Dr. Dagmar Vinz
„Verzehrte Zeiten“ – Ubiquität und Temporalität des Ernährungssystems aus Perspektive der Umwelt- und Geschlechterforschung
Dissertation Soziologie, Freie Universität Berlin 2004

Kapp-Forschungspreis 2006

Ausschreibungsthema: *Die kulturelle Dimension von Nachhaltigkeit*

- PD Dr. Niko Paech
Nachhaltiges Wirtschaften jenseits von Innovationsorientierung und Wachstum. Eine unternehmensbezogene Transformationstheorie
Habilitationsschrift Betriebswirtschaftslehre, Universität Oldenburg 2004/05
- Bianca Borowski
*Die Bedeutung der Dimension Zeit für eine nachhaltige Viehwirtschaft.
Konzepte, Praxiserfahrungen und Perspektiven*
Diplomarbeit Umweltwissenschaften, Universität Lüneburg 2005

Kapp-Forschungspreis 2008

ohne spezifisches Ausschreibungsthema

- Dr. Fabian Scholtes
*Umweltherrschaft und Freiheit
Naturbewertung im Anschluss an Amartya K. Sen*
Dissertation Volkswirtschaftslehre, Universität Tübingen 2006
- Eva Koch
Eigenes Geld
Eine empirische Untersuchung über die Effekte von Regionalgeld-Initiativen auf gesellschaftlicher und individueller Ebene
Diplomarbeit Soziologie, Freie Universität Berlin 2006

Kapp-Forschungspreis 2010

Ausschreibungsthema: *Die Klimakrise – ein komplexes Phänomen*

- Dr. Oliver Stengel
Suffizienz: Die Konsumgesellschaft in der ökologischen Krise
Dissertation Soziologie, Universität Jena 2010
- Dr. Lasse Loft
*Der Mechanismus zur Vermeidung von Emissionen aus Entwaldung und Degradation (REDD)–
Nachhaltige Umsetzung eines Klimaschutzinstrumentes*
Masterarbeit, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin 2009

Kapp-Forschungspreis 2012

Ausschreibungsthema: *Wirtschaft ohne Wachstum*

- Gerolf Hanke
Regionalisierung als Abkehr vom Fortschrittsdenken?
Magisterarbeit Universität Freiburg/Breisgau 2012
- Anja Humburg
*Post-Growth on the Move: The Environmental Movement as Agent of Change for the Transition to
a Post-Growth Economy – Evidence from Germany*
Masterarbeit Universität Lund (Schweden) 2011

Kapp-Forschungspreis 2014

Ausschreibungsthema: *Wirtschaft ohne Wachstum*

- Matthias Schmelzer
*The hegemony of growth. The making and remaking of the economic growth paradigm and the
OEEC/OECD, 1948-1974*
Dissertation Europa-Universität Viadrina 2013
- Dirk Posse
*Zukunftsfähige Unternehmen in einer Postwachstumsgesellschaft.
Eine theoretische und empirische Untersuchung*
Masterarbeit Universität Oldenburg 2013
- Corinna Burkhart
Who says what is absurd? – A study on being(s) in an alternative normality
Masterarbeit Lund University 2013

Kapp-Forschungspreis 2016

Ausschreibungsthema: *Wirtschaft ohne Wachstum*

- Dr. Johannes Buhl
*Rebound-Effekte im Steigerungsspiel –
Zeit- und Einkommenseffekte in Deutschland*
Dissertation Otto-Friedrich-Universität Bamberg 2015
- Christian Arndt
*Elemente einer heterodoxen Wachstumskritik
Die marxistische Perspektive auf die sozial-ökologische Krise*
Masterarbeit Universität Leipzig 2014
- Lorenz Stör
*Conceptualizing power in the context of climate change:
A multi-theoretical perspective on structure, agency and power relations*
Masterarbeit Wirtschaftsuniversität Wien 2015

Kapp-Forschungspreis 2018

Ausschreibungsthema: *Wirtschaft ohne Wachstum*

- Dr. Steffen Lange
Macroeconomics Without Growth: Sustainable Economies in Neoclassical, Keynesian and Marxian Theories
Dissertation Universität Hamburg 2017
- Barbara Plank
*Is International Trade Driving Global Resource Use?
An Analysis of the Socioeconomic Drivers of the Growth in Global Raw Material Consumption from 1990 to 2010*
Masterarbeit Alpen-Adria-Universität Klagenfurt 2017
- Marius Rommel
*Zukunftsfähige Wirtschaftsgemeinschaften (CSX)
Übertragung der CSA-Logik auf andere Versorgungsfelder*
Masterarbeit Carl von Ossietzky Universität Oldenburg 2018

Kapp-Forschungspreis 2020

Ausschreibungsthema: *Wirtschaft ohne Wachstum*

- Dr. Sebastian Berger
The Social Costs of Neoliberalism. Essays on the Economics of K. William Kapp
Buchveröffentlichung gesammelter Schriften 2017
- Franziska Kusche
Die sozial-ökologische Krise verhandeln! Eine gesellschaftstheoretische Betrachtung des Konzepts des Ökologisch Ungleichen Tauschs
Masterarbeit Universität Wien 2019

Kapp-Forschungspreis 2022

Ausschreibungsthema: *Ökologische und soziale Mehrwerte schaffen*

- Paula Bethge
Scientists for future und die Rolle der Wissenschaft für eine sozial-ökologische Transformation der Gesellschaft
Masterarbeit Alpen-Adria-Universität Klagenfurt 2021
- Dr. Julian Massenberg
Identifying Social Values of Ecosystem Services: Theoretical and Empirical Investigations
Dissertation Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 2021
- Julian Willming
Capitalism, Realism or Post-Growth? Evidence from the Mental Growth Infrastructures of Post-Capitalist Organisations
Masterarbeit Central European University 2021

Kapp-Forschungspreis 2024

Ausschreibungsthema: *Gesellschaftliche Naturverhältnisse und Ökologische Ökonomie*

- Hannah Heller
Narrativen der sozial-ökologischen Transformation der Wirtschaft am Beispiel der Ernährungswirtschaft
Dissertation Universität Witten/Herdeke 2024
- Luana Schwarz
From idiosyncrasy to middle-range theory: synthesising knowledge from cross-cultural case studies on transitions to regenerative agriculture
Masterarbeit Universität Osnabrück 2024